

GESCHWAT

Rund 8 250 Unterschriften gegen das geplante neue Jagdgesetz, verehrte Knallköpfe,

konnten am vergangenen 17. Februar von Vertretern der *ALPA* und des *Vogelschutz-Komitee Sektioon Lëtzebuerg* an Umweltminister Lucien Lux überreicht werden. Die Aktion, die *Den neie Feierkrop* mit einer dreizehnteiligen Serie tatkräftig unterstützt hatte, diente vor allem dazu, die demokratische Öffentlichkeit darüber aufzuklären, dass das neue Jagdgesetz in seiner geplanten Form die Straßburger Urteile umgeht, laut denen die Zwangsmitgliedschaft in einem Jagdsyndikat, die Freizeitjagd ohne das Einverständnis des Grundeigentümers sowie die unterschiedliche Behandlung von Groß- und Kleingrundbesitzern als menschenrechtswidrig verurteilt wurden.



V.l.n.r.: *ALPA*-Präsidentin Anny Eck-Hieff, Umweltminister Lucien Lux und die Vertreterin des *Vogelschutz-Komitee Sektioon Lëtzebuerg* Yvette Wirth während der Überreichung der Petitionslisten.

Wie Yvette Wirth ausdrücklich betonte, seien „*die Menschenrechte grenzüberschreitend und stünden somit über den nationalen Gesetzen*“. Dementsprechend sei der Staat verpflichtet, das Grundeigentum seiner Bürger zu schützen und die künftige Jagd derart zu gestalten, dass sie ausschließlich nach wissenschaftlichen und wildbiologischen Kriterien ausgeübt wird, die auf nachweisbaren wirtschaftlichen und ökologischen Schäden oder gesundheitlichen Gefahren für den Menschen basieren.

DNF dankt den 8 250 Unterzeichnern der Petition für ihre Solidarität und ihr Engagement.